

2016 0705

**(67Z)GRÜNER PUNKT ZURÜCK KÖPPERN Bf. - BAD NAUHEIM Bf.**

**(67Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Grüner Punkt  
Besonderheit: Von km 0.00 (Bahnhof Köppern) bis km 10 (GELBES KREUZ westlich der Autobahn bei Ockstadt) Teil des HESSENWEGS 9.  
Aufnahmedatum: 7. 89  
Letzte Inspektion: 2016 08  
Länge: km 14.9; 5.92: km 14.24; 7. 93: 14.21; 7. 93: auf die Länge von 1993 umgerechnet; ; 6. 96: km 14.99 (umgelegt zwischen Autobahn und Hoffmanns-Eiche); 9. 98; km 15.31 (umgelegt am SCHWARZEN BALKEN); 11. 2000: km 15.14; 3. 03: km 15.11; 12. 03: km 16.75 (umgelegt zwischen den Wanderwegen (69)SCHWARZER BALKEN und GELBER BALKEN(70) und bis zum Bf. Bad Nauheim verlängert, umgelegt am Wanderweg GELBER BALKEN(70)); 10. 2004: km 16.83; 2007-03: km 17.24 (umgelegt westlich der Autobahn); 2009-01: öffentliche Verkehrsmittel gestrichen; 201004-03: km 17.19; 2012-08: km 17.30; 2016 06: km 17.41 (Umgelegt westlich der Autobahn am (73)KRT vor dem Steg)

**LANDKARTEN:**

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

**Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.**

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 16.75 (Ende);

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 12.5 (Betonweg östlich der Autobahn)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Topographische Freizeitkarte Taunus 3, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 1 : 25 000, 2. Auflage 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 3 (nach der Abzweigung des (11)KL).

**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

## WEGEBESCHREIBUNG

### (67Z).01 BAHNHOF KÖPPERN - (54)RAHMEN

Der Wanderweg (67Z)GRÜNER PUNKT ZURÜCK beginnt bei km 0.00 mit dem Wanderweg (11)KEIL am Ausgang vom Bahnsteig des **Bahnhofs Köppern** (unser bis 2002 am früheren Bahnhofsgebäude befestigtes Schild Taunusklub e.V. Zweigverein KÖPPERN/-Taunus steht jetzt an der Kreuzung Pfingstweidstraße/Dreieichstraße auf dem Gelände der Firma Rühl).

Wir gehen, mit dem Rücken zu den Gleisen stehend, rechtwinklig von den Gleisen fort, rechts an der Telefonzelle vorbei, bis zur Querstraße bei km 0.01,

hier mit dem Linksbogen der Straße und dem Wanderweg (54)RAHMEN nach **links**,

bei km 0.04 an einem Fußweg vom Bahnhof her vorbei in die linke der beiden Straßen, die Dreieichstraße, nicht in die halbrechte Pfingstweidstraße, leicht abwärts. Hier steht seit 2003 unser (neues) Schild des Taunusklubs:

Taunusklub e. v.  
Zweigverein Köppern/Ts.  
darunter FERNWANDERWEG Köppern - Balduinstein 97 km,  
über Kapersburg 6 km,  
Ziegenberg 14 km,  
Eschbacher Klippen 22 km, mit dem KEIL  
darunter Wanderweg Köppern - Bad Nauheim 15 km, mit dem GRÜNEN PUNKT bis Autobahnsteg Oberrosbach 6 km, Hofmann-Eiche 13 km, Bad Nauheim-Hochwaldstraße/Homburger Straße 15 km,  
darunter Wanderweg Köppern - Seelenberg mit dem RAHMEN,  
über Köpperner Tal (Lochmühle) 5 km, Römerkastell "Saalburg" 8 km,  
Sandplacken 15 km  
Oberreifenberg 20 km,  
darunter Wanderweg Köppern - Kapersburg - Winterstein 11 km,  
mit Zeichen KEIL bis Kapersburg 6 km, dann Zeichen (12)LIEGENDES U über Fernmeldeturm 8 km,  
Winterstein (9 km) -Forsthaus Winterstein 11 km

Der Amselweg zweigt bei km 0.13 rechts ab, dann folgt ein Rechtsbogen der Dreieichstraße ab km 0.22, aus dem geradeaus der Wanderweg (54)RAHMEN weg geht, halbrechts ein Backstein-Schuppen ist.

### (67Z).02 (54)RAHMEN - (11)KEIL

Wir gehen bei km 0.22 mit der Dreieichstraße **halbrechts** abwärts, vorbei dann am Meisenweg nach rechts bei km 0.27, über die Limesstraße bei km 0.35, an der Bornfeldstraße nach rechts bei km 0.52, am Bürgerhaus mit einem Restaurant, das links ist, bei km 0.57 in einem Beton-Bau, danach an der Feuerwehr (ebenfalls links) bei km 0.62, am Brückenweg nach rechts bei km 0.57, an dem es noch leicht bergab geht, links ist das evangelische Gemeindezentrum bei km 0.68.

Der **Erlenbach** quert bei km 0.72, von hier an gehen wir leicht bergauf, vorbei am Forellenweg nach links bei km 0.77 und bei km 0.82 über den Wiesenweg,

rechts/links versetzt dann steil bergauf bis zu Am Köhlerberg links bei km 0.91, direkt hinter dem ein kleiner **Bach** von links kommt und hier unter der Straße verschwindet.

Wir machen einen kleinen Rechtsbogen, von hier an sanfter aufwärts, die Straße Zum Köp-  
perner Tal quert dann bei km 1.03, links geht es auf ihr zum Waldkrankenhaus und Park-  
platz Naturpark. Wir gehen über die Kreuzung weg bis km 1.03 vor die Mauer

und dort **halblinks** aufwärts mit der Kapersburgstraße. In sie zeigt ein Schild des Taunus-  
klubs rechts neben der Telefonzelle, die links ist:

KEIL Kapersburg 4.5 km, Ziegenberg 13.0 km  
darunter steht noch Zum Ortsteil Kapersburgsiedlung 300 m.

Unser Wanderweg (67Z)GRÜNER PUNKT ZURÜCK ist extra markiert. Wir gehen mit der  
Kapersburgstraße aufwärts, bei km 1.30 mit kleinem Rechtsbogen, aus dem geradeaus und  
links Wege abgehen, bei km 1.38 kommt ein kleiner Linksbogen, aus dem rechts zurück  
Auf der Eichwiese abbiegt, in deren Verlängerung wir halblinks aufwärts gehen. Kapers-  
burgsiedlung 3- 26 biegt rechts ab bei km 1.43, ein Schild zeigt hier rechts ab:

KEIL Römerkastell Kapersburg 4.0 km, Ziegenberg 11.5 km.

Wir biegen hier bei km 1.44 **rechts** ab, gehen weiter aufwärts bis zum Wendehammer und  
dort mit kleinem Linksbogen bei km 1.60 die Böschung hinauf und bei km 1.61 am Ende  
der Häuser von **Köppern** über einen Asphalt-Querweg weg und mit Asphaltweg in den  
Wald leicht aufwärts hinein, zuletzt abwärts zur **Straße** im **Köpperner Tal** und ab km 1.75  
über sie hinweg, bei km 1.77, über einen Schotter-Querweg und weiter aufwärts auf asphal-  
tiertem Weg in den Wald. Auf einer kleinen **Höhe** quert dann bei km 2.11 ein breiter As-  
phaltweg, der links zum Munitionsdepot Wehrheim führt, und ein breiter Weg führt halb-  
links aufwärts, auf dem uns der Wanderweg (11)KEIL verlässt.

#### (67Z).03 (11)KEIL - (68)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 2.11 **geradeaus** über die kleine **Höhe** weiter, auf breitem Wege vorbei an  
Laderampen rechts und links leicht abwärts bis km 2.29, danach schließt sich ein kleiner  
Rechtsbogen ab km 2.31, aus dem geradeaus ein Weg abzweigt. Wir folgen jetzt endlos  
dem breiten Weg mit seinen sanften Bögen, zunächst abwärts. Bei km 2.40 mündet ein brei-  
ter Weg von rechts waagrecht ein, wir gehen bei km 2.48 über den nächsten Querweg, bei  
km 2.60 quert ein **Bächlein**. Von hier an steigen wir sanft. Bei km 2.73 kommen wir über  
einen breiten Querweg, steigen danach noch etwas bis km 2.78 und gehen dann wieder deut-  
lich abwärts, bei km 2.88 durch einen Rechtsbogen, und auch rechts wird der Wald dunkler,  
zu beiden Seiten jünger und dunkler. Der Rechtsbogen zieht sich lange hin bis zu einem  
**Querbach** bei km 3.01, danach gehen wir geradeaus weiter leicht aufwärts bis km 3.08 und  
dann wieder leicht abwärts, beides nicht sehr stark, weder An- noch Abstieg. Ab km 3.14  
wird der Wald rechts wieder heller. Bei km 3.19 kommt ein Grasweg von rechts, bei km  
3.32 ein Querweg von rechts vorn nach links hinten oben. Unser Weg macht hier bei km  
3.34 einen sanften langen Linksbogen und geht leicht aufwärts. Etwa 300 m halbrechts vorn  
ist eine Wiese hinter dem Wald. Aufwärts gehen wir bis km 3.48, dann wieder leicht ab-  
wärts oder eben, es ist fast nicht zu unterscheiden. Ein Linksbogen folgt ab km 3.61 mit  
Einmündung von links hinten eines breiten Wegs, ein verfallener Weg mündet von rechts  
hinten bei km 3.66 nach unserem Linksbogen, dann Rechtsbogen ab km 3.68 bis zur **Höhe**  
auf der Kreuzung bei km 3.74, auf der von links hinten nach geradeaus ein breiter Weg wei-  
ter geht und rechts ein Weg abbiegt. Wir gehen mit dem Rechtsbogen sanft abwärts, hören

schon das Rauschen der Autobahn rechts vorn unten, bei km 3.83 entwässert ein **Querbach** unseren Weg. Bei km 3.88 kommt ein Waldweg von links hinten, wir gehen ordentlich bergab, bei km 3.95 mit Rechtsbogen an einer **Hütte** rechts vorbei, kräftig bergab bis zum Querweg bei km 4.05, der von links hinten einmündet und nach halbrechts vorn weiter führt, ein Weg Wildsau verläuft auf diesem Querweg. Ein weißes Schild weist nach links aufwärts Taunus-Quarzit-Werke.

Hier müssen wir bei km 4.05 spitzwinklig **links** aufwärts abbiegen, nicht mit dem Rechtsbogen weiter abwärts gehen. Rechts vom neuen Weg ist ein recht tiefes und breites Bachbett und zwischen ihm und unserem Weg stehen die Holzmasten einer Stromleitung. Bei km 4.23 geht vor einer Kreuzung ein Grasweg links in den Wald

und noch bei km 4.23 müssen wir auf dieser Kreuzung **rechts** abbiegen, bei km 4.26 dann über das Bett eines Reißbachs, des **Fahrenbachs**. Wir steigen mit den Bögen des Wegs kräftig an. Bei km 4.46 quert ein Weg von rechts hinten, der nach links vorn oben breit ist. Bei km 4.63 quert eine mittleren Stromleitung, bei km 4.72 endet unser Weg in einem Parallelweg zur **Autobahn**.

Halbrechts abwärts sehen wir die Zentrale von HL (2016: Rewe) in Rosbach, dahinter die Wetterau.

Wir gehen **halblinks** weiter aufwärts parallel zur **Autobahn**, bei km 5.01 über eine kleine **Höhe** und vorbei an einem Weg links in den Wald, ab km 5.14 wieder aufwärts bis km 5.29, dann beginnt langer sanfter Rechts-Links-Bogen abwärts, alles parallel zur Autobahn. km 5.42 Schneise in den Wald nach links oben. Bei km 5.58 geht ein erster Pfad zu einem **Steg** rechts über die Autobahn, noch ohne Markierung, bei km 5.61 dann der zweite Weg etwas zurück zum Steg. Hier kommt der Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK von rechts von Rosbach und die Wildsau.

#### (67Z).04 (68)SCHWARZES DREIECK - (68)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 5.61 **geradeaus** weiter bis km 5.66 zum Weg nach links aufwärts, auf dem uns der Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK wieder verlässt.

#### (67Z).05 (68)SCHWARZES DREIECK - (69)SCHWARZER BALKEN

Von hier an bei km 5.66 gehen wir kräftig **geradeaus** abwärts, bei km 5.79 über ein **Querbächlein**, bei km 6.02 durch einen kleinen Linksbogen, bei km 6.06 führt ein Weg links in den Wald, hier ist weit links oben eine helle Fläche mit einem weißen Gebilde darin, das ein Wasserwerk sein könnte. Danach gehen wir wieder leicht abwärts bis zum Rechtsbogen ab km 6.16, in den von links hinten ein Weg von dem weißen Gebilde einmündet, wir gehen weiter abwärts mit dem Halbrechtsbogen bis km 6.22.

Dort in der **Senke** quert ein **Bachbett**, wir gehen wieder sanft aufwärts, jetzt mit rotem Fuchs und Grünem Blatt, bis zum breiten Querweg von halbrechts vorn von der **Autobahn-Brücke** her nach links hinten oben mit dem Wanderweg (69)SCHWARZER BALKEN. Halblinks geht auch ein Weg mit der alten, bis 1999 gültigen Trasse bei km 6.40 fort.

(67Z).06 (69)SCHWARZER BALKEN - GELBER BALKEN(70)

Wir gehen bei km 6.40 nach dem Wanderweg (69)SCHWARZER BALKEN **halblinks** aufwärts auf einen Waldweg über den **Bach**, jetzt mit den Bögen des Wegs im Wald aufwärts **halblinks** aufwärts von der Autobahn fort. Bei km 6.66 kommen Graswege von rechts hinten und rechts in unseren leichten Linksbogen, mit dem wir weiter aufwärts gehen, und bei km 6.70 kommen wir mit Rechts-Links-Bogen über einen Querweg auf eine Lichtung,

danach bei km 6.72 auf der Wegegabel gehen wir nicht mit dem Grasweg **halblinks**, sondern **halbrechts** in den Nadelwald, weiter kräftig aufwärts, bei km 6.77 quert ein kleinstes **Tälchen** von links oben vorn nach rechts hinten unten, bei km 6.79 führt ein Weg **halblinks** aufwärts, wir bleiben aber geradeaus und gehen bei km 6.81 und km 6.82 wieder durch winzige Quergräben. Bei km 6.83 quert nach der Böschung ein Forstwirtschaftsweg von rechts hinten unten nach links vorn oben; bis 2003 ging es hier geradeaus weiter aufwärts. Da aber der folgende Pfad stark von Geäst verlegt war, hat die zuständige MarkiererIn den Weg hier etwas umgelegt.

Wir gehen deshalb bei km 6.83 mit der neuen Führung **links** aufwärts, nicht mehr diagonal darüber hinweg; dann mit sanftem Rechtsbogen aufwärts; rechts parallel zu einem Graben;

**halbrechts** bei km 6.92; links ist dann Nadelwald, rechts bleibt Laubwald, es geht etwa eben weiter mit Forstwirtschaftsweg; etwa bei km 6.96 kommt die alte Trasse von rechts hinten, oder auch erst bei km 6.99; bei km 7.00 quert ein Bachbett; durch eine kleine Senke geht es bei km 7.04 und leicht aufwärts; über eine kleine Zwischenhöhe bei km 7.11 und abwärts; ein Grasweg führt bei km 7.16 nach links; es geht bei km 7.49 an einer Barriere vorbei und über einen Forstwirtschaftsweg danach bei km 7.50. Hier kam 1999 vorübergehend unser Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT von rechts unten, er ist dann aber wieder auf die jetzige Trasse gelegt worden, weil die neue parallel zur Autobahn wie Dantes Hölle war. Der Wanderweg (70)GELBER BALKEN quert hier seit 1998. Ein Schild zeigt

GELBER BALKEN links Kapersburg und rechts Brücke Ockstadt.

Ein anderes Schild zeigt

geradeaus GRÜNER PUNKT Bad Nauheim.

(67Z).07 GELBER BALKEN(70) - (71)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 7.50 geradeaus weiter, leicht bergab mit Blick rechts in die **Wetterau**, bergab bis km 7.55, über ein **Bächlein**, dann bergauf. Bei km 7.60 führen Wege nach links und **halblinks** aufwärts in den Buchenwald, bei km 7.69 wieder ein Weg nach links, nach rechts ist ab und zu über den jungen Wald **Blick** in die **Wetterau**. Wir gehen aufwärts bis km 7.79, wo ein **Querbach** und ein Querweg kommen, auf welchem bis 1996 der Wanderweg GELBER BALKEN(70) querte, dessen Trasse aber vom Forstamt nicht mehr gewünscht war, oder von den Jägern?. Wir gehen bei km 7.79 **geradeaus** weiter und bei km 7.81 über einen nächsten **Querbach**, von hier an kräftig abwärts, links stehen immer wieder schwarz-rot-goldene Schilder **Naturverjüngung**, Betreten verboten. Wir gehen bergab bis km 7.03, dann wieder sanft bergauf, bei km 8.40 kommt in unseren Rechtsbogen von links oben ein Weg herab, bei km 8.43 ist dann eine erste kleine **Zwischenhöhe**, von der an wir

nur noch sanft aufsteigen, nach vorübergehendem Abstieg sogar, sanft aufwärts bis zum querenden breiten Weg bei km 8.58. Nach links oben geht hier der Wanderweg (71)ROTER PUNKT.

#### (67Z).08 (71)ROTER PUNKT - (72)GELBES KREUZ

Wir überqueren bei km 8.58 den Weg, der nach halbrechts unten betoniert und dann abwärts asphaltiert ist, rechts-links versetzt ab km 8.58, für uns insgesamt **geradeaus**, gehen dann halblinks aufwärts bis km 8.68 zu einem kleinen Rechtsbogen, aus dem links aufwärts ein Weg fort geht, von hier an ganz leicht abwärts bis zu einer kleinen **Senke** bei km 8.87 und dann wieder leicht aufwärts. Links türmt sich jetzt ein höherer Rücken parallel zum Weg auf. Bei km 9.08 tauchen wir in Buchenwald ein, gehen kräftiger aufwärts mit den Biegungen des breiten Wegs bis km 9.27, wo ein Weg links aufwärts abzweigt, wir eben gehen. Ab km 9.33 kommt rechts ein Kahlschlag, an dessen Ende bei km 9.45 ein breiter Weg quert und ein Pfad geradeaus führt. Der Wanderweg (72)GELBES KREUZ querte hier bis 2006, ist aber dann auf Veranlassung des Forstamts umgelegt worden..

Wir biegen bei km 9.45 am Ende des Kahlschlages **rechts** abwärts ab mit unserem Wanderweg (67Z)GRÜNER PUNKT ZURÜCK, sind bei km 9.60 am Ende des Kahlschlages rechts und gehen weiter mit den Resten des Asphalts abwärts bis km 9.73 zu einem breiten Asphaltweg von halbrechts vorn unten nach links hinten oben, auf dem der Wanderweg (72)GELBES KREUZ von rechts kommt. Hier ging es bis 2006 geradeaus weiter abwärts, aber dieses Wegestück war meistens wegen des Morastes kam begehbar, weshalb der Weg umgelegt worden ist.

#### (67Z).09 (72)GELBES KREUZ - (73)ROTES KREUZ

Wir gehen deshalb bei km 9.73 mit dem Asphaltweg und dem Wanderweg GELBES KREUZ(73) **links** leicht aufwärts; bei km 9.90 kommt der Wanderweg (73)ROTES KREUZ kommt von rechts unten; der Wanderweg (72)GELBES KREUZ führt geradeaus weiter;

#### (67Z).10 (73)ROTES KREUZ - (73)ROTES KREUZ

Hier bei km 9.90 biegen wir seit 2006 **rechts** leicht abwärts mit der neuen Trasse des Wanderwegs (67)GRÜNER PUNKT, auch gegen den Wanderweg (73)ROTES KREUZ.

Bei km 10.47 ging es dann vor 2016 halbrechts vom Forstwirtschaftsweg fort auf einen Pfad ab, aber 2016 war die Wegführung hier weiter auf dem Forstwirtschaftsweg. Mit ihm kommen wir bei km 10.59 ein einem Linksbogen auf einen nach rechts abzweigenden Forstwirtschaftsweg.

Mit diesem biegen wir **rechts** ab und gehen für etwa 200 m mit ihm. Bei km 10.78 (kurz vorher ist ein Pfad von rechts hinten eingemündet) biegen wir dann **links** ab, auf die (alte) Trasse des Wanderwegs (67)GRÜNER PUNKT ein, die oberhalb 2007 völlig unpassierbar war; auch dieser Weg hier ist fast unpassierbar; es geht leicht abwärts. Bei km 10.95 führt eine alte Trasse des Wanderwegs (73)ROTES KREUZ() nach links hinten oben;

Wir gehen bei km 10.95 **geradeaus** weiter, ganz leicht halblinks auf den **Steg** über die **Autobahn** zu, den wir bei km 11.01 erreichen.

Wir gehen **rechts** aufwärts auf den **Eisensteg** über die **Autobahn**, eigentlich geradeaus, aber die Treppe ist geknickt, ab km 11.01 rechts die Treppe aufwärts und über den Steg weg.

Halblinks vorn sehen wir einen Tafelberg mit Abfall in unserer Wanderrichtung in die Wetterau, das könnte der Johannisberg bei Bad Nauheim sein.

Wir gehen die Treppe abwärts bis km 11.07,

dort **links** abwärts bis auf den Querweg noch bei km 11.07,

hier wieder **links** abwärts und, da wir unseren alten Weg geradeaus weiter gehen möchten,

müssen wir noch einmal **rechts** abbiegen bei km 11.09, auf grasigem Waldweg abwärts rechtwinklig von der **Autobahn** fort, gegen den Wanderweg (73)ROTES KREUZ. Bei km 11.31 steht eine Eiche links, und ein Weg quert.

Wir gehen **links versetzt geradeaus** abwärts auf den Pfad links parallel zu dem relativ breiten Waldweg. Bei km 11.71 zweigt dann ein breiter Weg rechts ab,

Wir biegen von unserem Pfad links vom breiten Weg bei km 11.71 **rechts** die Böschung hinauf ab und gehen noch bei km 11.71 über den erwähnten parallelen Waldweg und mit der seit 1996 gültigen Trasse ab km 11.74 sanft aufwärts, rechts ist hier eine Senke und ein feuchtes Stück, es geht aufwärts mit den Bögen des breiten Waldwegs mit breitem Grasstreifen in der Mitte, durch eine kleine Lichtung so lang wie auch der Bogen, nämlich etwa 10 m, und weiter aufwärts bis zu einem Betonweg von links, hinter dem ein kleiner Teich am oberen Ende von einer Aufschüttung ist bei km 11.95, der Betonweg kommt von links und biegt in Verlängerung unseres Ankunftswegs ab.

Wir gehen mit dem Betonweg, der Panzerstraße, **links** abwärts, bei km 12.19 durch einen kleinen Linksbogen, Wiese ist rechts ab km 12.31 und auch links ab km 12.40, Rohrkolben wachsen rechts ab km 12.47, ein kleines Wäldchen ist bei km 12.48 links, ein Bach quert bei km 12.50, wo auch das Wäldchen zu Ende ist. Bei km 12.51 ist eine Aufweitung wie eine Parkbucht links bis km 12.53, dann ein Teich mit Rohrkolben rechts und links wieder Wiese. Bei km 12.65 führt ein Weg zu einer kleinen Beton-Laderampe aus 50 cm hohen und 50 cm breiten Beton-Steinen nach links, und rechts ist Wald. Ein Weg zweigt nach rechts durch die eine Reihe Bäume bei km 12.71 ab, dann hat auch links Wald begonnen. Es geht durch einen Rechtsbogen bei km 12.87, Schilf ist wieder rechts ab km 12.96 und Wiese mit Gebüsch links, der Weg führt durch eine kleinste Zwischensenke und wieder sanft aufwärts. Bei km 13.04 ist ein gemauerter Beton-Abfluss nach rechts unter der Beton-Straße durch, Sicht ist geradeaus auf einen Hochspannungsmast eigenartiger Konstruktion: mit quadratischem Aufsatz oben als Spitze, und bei km 13.07 ging es 1996 links steil die Böschung hinab abwärts, 1998 aber noch geradeaus weiter und am Ende des kleinen Holzzaunes (2003 umgefallen) dann bei km 13.10 halblinks abwärts. Im Frühjahr 2008 haben wir dann aber den Weg auf Intervention des Staatlichen Forstamts erneut umgelegt, da hier links unterhalb ein Urwald entstehen soll (vielleicht spielte aber auch wieder einmal die so ge-

nannte Wegesicherungspflicht eine Rolle?). Es geht jetzt bei km 13.10 geradeaus weiter. Es geht ganz leicht aufwärts mit dem Rechtsbogen der Betonstraße; bei km 13.13 steht eine Betonrampe links, deren Bedeutung nicht klar ist; und kurz nach ihr geht bei km 13.15 ein Pfad steil links die Böschung hinab.

Mit diesem gehen wir bei km 13.15 kurz steil **links** abwärts; mit schönem Blick auf den Burgturm von Friedberg; abwärts durch Wiese mit Ginstergebüsch; halblinks ist ein großer Gittermast mit mittleren Stromleitungen dran; der Mast ist genau links bei km 13.21, wo links am Weg ein kleiner Betonkasten ist; bei km 13.23 münden ein breiterer Feldweg von rechts hinten und Pfad von links hinten von dem Stromgittermast.

Wir gehen auf dieser Kreuzung bei km 13.23 **halblinks**; alsbald rechts am Waldrand entlang mit sanftem langem Linksbogen, an dessen unteren Ende bei km 13.30 eine der mittleren Stromleitungen quert; dann geht es geradeaus abwärts; mit Blick geradeaus auf Bad Nauheim.

Auf dem Querweg bei km 13.46 biegen wir mit ihm **halblinks** ab, es geht weiter am Waldrand entlang abwärts, halbrechts vorn liegt Bad Nauheim. Steiler abwärts geht es von km 13.55 bis km 13.57, alles rechts vor dem Waldrand. Bei km 13.69 sind wir an der Waldecke und auf einem Querweg, auf welchem der Wanderweg (73)ROTES KREUZ von rechts kommt, der hier (ebenfalls seit Frühjahr 2008) gegen unsere Ankunftsrichtung abknickt.

(67Z).11 (73)ROTES KREUZ - (12)LIEGENDES U

Wir gehen **geradeaus** weiter, jetzt auf besserem Feldweg, und links ist auch kein Wald mehr, nur noch einzelne Bäume. Bei km 13.83 folgt der nächste Querweg, kurz vorher hat Beton begonnen; der Weg nach rechts ist betoniert, nach links sehr guter Forstwirtschaftsweg, und nach links geht es zum Christians Eck, oder das Christians Eck ist hier, das ist nicht ganz eindeutig. Es geht bei km 13.83 geradeaus weiter, vorbei bei km 13.93 an einem Feldweg von rechts und bei km 13.95 an einer Barriere, durch einen Linksbogen ab km 13.98 mit von rechts hinten einmündenden Pfad. Rechts vom Forstwirtschaftsweg ist dann ein tief ausgewaschener Graben für den Bach, der wenig später von links vorn quert. Wir gehen geradeaus bis auf die Kreuzung bei km 14.03, auf welcher der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT von rechts kommt, mit seiner alten Trasse; der alte Weg heißt **Elisabethenring**.

Hier bei km 14.03 biegen wir mit dem Querweg, dem **Elisabethen Ring**, **rechts** ab; wir sind wieder auf der schon vor Frühjahr 2008 gültigen Trasse. Es gehe leicht aufwärts, und bei km 14.16 quert ein Weg diagonal von links hinten nach halbrechts vorn,

in den wir **halbrechts** eben abbiegen bei km 14.18. Es steht

Fußweg zur Stadt an und Haag-Weg

an. Bei km 14.22 quert ein Weg und eine **dicke Eiche** steht links, der nächste breite Weg quert bei km 14.24, bei km 14.37 folgt ein Querweg und ein Weg nach halbrechts vorn, wir gehen geradeaus weiter auf unserem Kurweg. Bei km 14.49 quert die **Fasanenschneise**, wir gehen insgesamt halbrechts leicht abwärts. Bei km 14.63 kommen wir über den Querweg **Ellenbogen Schneise**, links geht es zum **Wald Haus**. Bei km 14.75 quert die **Stracksarm**

**Schneise.** Wir gehen leicht bergauf, und bei km 14.87 macht unser Weg vor einer Asphaltstraße, die Einbahnstraße abwärts ist, bei km 14.87 einen leichten Halbrechtsbogen, aus dem rechts ein ähnlicher Weg abzweigt, die **Sumpf Schneise**.

Wir gehen **halbrechts** parallel zu der Asphaltstraße abwärts bis zu einem Querweg bei km 15.05, der **Waldteichweg** heißt. Wir gehen auf den linken Fußweg der Straße, eine namenlose Straße geht rechts bei km 15.12 ab. Links ist wieder der Tafelberg zu sehen, der wohl wirklich der Johannisberg ist. Bei km 15.24 führt eine Straße rechts zur Landesärztekammer Hessen Fortbildungszentrum + Hotel am Hochwald Krankenhaus, die keinen Namen hat. Nach halbrechts vorn geht die Gabelsberger Straße weg. Wir gehen mit unserer Hochwaldstraße mit leichtem Linksbogen weiter abwärts, bei km 15.46 quert die Jahnstraße, bei km 15.59 die Rießstraße und bei km 15.70 erreichen wir die querende Homburgerstraße. Rechts geht es nach Bad Homburg, gegenüber ist Homburgerstraße Nr. 8 und 10, welche Häuser leicht geknickt zusammengebaut sind. In unsere Hochwaldstraße zeigen aufwärts Schilder Krankenhaus Landesärztekammer Hessen, Fortbildungszentrum + Hotel am Hochwald Waldsportplatz, Waldhaus. Hier endete unser (67Z)GRÜNER PUNKT ZURÜCK bis 2003; er ist dann aber bis zum Bahnhof Bad Nauheim verlängert werden.

Wir biegen bei km 15.71 nach der Überquerung der Straße **links** in die Homburger Straße ab; bei km 15.78 geht es durch einen Rechtsbogen, und die Landgrafenstraße zweigt nach links ab, wir gehen abwärts bis auf die Querstraße, welche Mittelstraße heißt

und mit ihr bei km 15.79 **links** aufwärts; (geradeaus weiter gegangen wäre die Lutherstraße); bei km 15.96 quert der Ernst-Ludwig-Ring (Straße) am Ende des Parks, in welchem wir ein kleines Stück gelaufen sind, wir gehen über sie hinweg bis km 15.97 und geradeaus weiter mit der Mittelstraße; leicht abwärts; bis auf die Querstraße bei km 16.05, auf welcher der Wanderweg (12)LIEGENDES U quert; die Querstraße heißt Hauptstraße; geradeaus weiter geht die Burgstraße.

(67Z).12 (12)LIEGENDES U - Bf. BAD NAUHEIM

Wir biegen bei km 16.05 **rechts** abwärts jetzt sowohl mit dem Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK als auch mit dem Wanderweg (67Z)GRÜNER PUNKT ZURÜCK; Telefone sind links bei km 16.07, und hier fängt auch ein breiter Platz an, der bis zur Friedrichstraße bei km 16.11 geht, die links abzweigt, rechts ist eine Gasse bei km 16.11 und danach der Gasthof Pfälzer Hof (rechts); es geht weiter geradeaus abwärts; bei km 16.18 folgt wieder kleiner Platz, bei km 16.19 geht die Reinhardstraße nach links und die Wilhelmstraße nach rechts; von links hinten kommt die Ritterstraße; wir gehen geradeaus weiter abwärts gegen die Einbahnstraße; bei km 16.33 geht die Alicestraße nach links ab; dann quert die Karlstraße bei km 16.35; es geht geradeaus abwärts bis zum Rechtsbogen der Straße bei km 16.43

und hier auf die linke Seite; die Kurstraße quert am Ende unser bisherigen Straße, die hier einen Rechtsbogen macht, bei km 16.46

Mit ihr biegen wir **links** leicht aufwärts ab; rechts vorn ist eine Kirche; die Stresemannstraße mündet von links bei km 16.56; die Kirche steht rechts bei km 16.59;

**Rechts** ab wieder leicht abwärts geht es bei km 16.65; rechts sind Telefonzellen, jetzt gehen wir links an der Kirche vorbei; bei km 16.73 ist die Bushaltestelle Parkstraße rechts; diese Straße heißt In den Kolonnaden; bei km 16.82 führt die Straße über die Usa weg, die Zanderstraße zweigt bei km 16.87 nach rechts ab, es geht mit Linksbogen aufwärts; links ist der Kurpark; bei km 17.03 kommt die Lessingstraße von rechts oben; danach ist das Hotel König rechts;

und bei km 17.13 biegen wir **rechts** aufwärts mit der Bahnhofsallee ab, welche bei km 17.23 die Frankfurter Straße quert; es geht leicht rechts versetzt über die Ampel hinweg und dann aufwärts bis vor den Bahnhof;

bei km 17.35 dann leicht **links** über den Fußgängerüberweg hinweg bis vor den Ausgang aus dem Bahnhof Bad Nauheim bei km 17.36.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.12 Bf. Köppern	km 5.73 Nähe Autobahnsteg/- (68)SCHWARZES DREIECK	Köppern	Hilbert
km 5.73 Nähe Auto- bahnsteg	km 17.36 Bad Nauheim Bf.	Friedberg- Bad Nauheim	Krampitz